Provinzialnachrichten.

△ **Merseburg**, 19. Mai. [Oper. — Elektrische Bahn. — Bohrversuch.] Die erste Opernvorstellung, die gestern abend im „Tivoli" stattfand, hat ebenso lebhaften Anklang gefunden wie das Probekonzert, welches das Opern-Ensemble am letzten Freitag ebenfalls im „Tivoli" vor einem besonders geladenen Publikum gab. — Die neue „Elektrische" erfreut sich auf der ganzen Betriebsstrecke Halle-Merseburg sehr reger Beschäftigung; nur wird sehr viel über die lange Fahrzeit und unverhältnismäßigen Aufenthalt auf der Strecke geklagt. — Bei Oberclobicau hat der preußische Salinenfiskus ein Bohrloch schlagen lassen. Ueber die ganze Sache wird, wie stets bei derartigen Unternehmungen, der Schleier des Geheimnisses gebreitet.

i **Merseburg**, 17. Mai. [Der erste Unglücksfall,] den die elektrische Bahn hier leider zu verzeichnen hat, ereignete sich gestern abend an der Ecke der Damm- und Bahnhofstraße. Der Maurerlehrling Strich aus Corbetha wollte einen Wagen besteigen, trat aber fehl und kam mit dem einen Bein unter den Wagen. Der junge Mensch, der den Bruch eines Oberschenkelknochens erlitten hatte wurde nach dem städtischen Krankenhause übergeführt.

O **Wallendorf** bei Merseburg, 18. Mai. [Gefährlicher Sturz.] Als heute nachmittag das Preschwagengeschirr eines Herrn W. von hier die Chaussee Merseburg-Leipzig passirte, bog vor Tragotz das junge, noch wenig eingefahrene Pferd plötzlich rechts um und sauste mit Wagen und Insassen von der sehr hoch gelegenen Chaussee in den tiefen mit Wasser gefüllten Graben hinab. Das Pferd konnte erst nach vielen Anstrengungen von hinzugekommenen fremden Kutschern, die das Geschirr aufschnitten, wieder auf die Beine gebracht werden. Glücklicherweise ist von den Insassen des Wagens niemand verletzt worden.

V **Freyburg**, 17. Mai. [Verbrauch von Kalksteinen. — Mißgeburt.] Immer größere Verwendung findet in neuerer Zeit der Freyburger Kalkstein. So wird gegenwärtig in Halle (Poststraße 12) ein fünfstöckiger Bau mit Kalkstein-Verblendung und reicher Erkerverzierung aufgeführt, zu dem das Material allein hiesigen Kalksteinbrüchen entnommen und an Ort und Stelle bearbeitet worden ist. Die Lieferung ist Maurermeister Rottig übertragen worden. — Bei dem Landwirth Schunke in Zeuchfeld brachte eine Kuh ein 60 Pfund schweres Kalb zur Welt, dessen Vorderfüße dieselbe Form zeigten wie die der Ziegen, und nur 7—8 Zoll lang sind. Das Thierchen bedarf infolgedessen beim Saugen menschlicher Hilfe.

Z **Bitterfeld**, 18. Mai. [Unglücksfall. — Einbruchsdiebstahl.] Bei Gelegenheit der gestern hier abgehaltenen Stuten- und Fohlenschau wurde der auf dem nahegelegenen Altschloß in Diensten stehende Pferdefütterer Schubert von einem zweijährigen Hengste derartig geschlagen, daß er nach dem Kreiskrankenhause gebracht werden mußte. An dem Aufkommen des Schwerverletzten wird gezweifelt. — In der vergangenen Nacht wurde ein dreister Einbruchsdiebstahl hier ausgeführt, indem dem Kaiserstraße 31 wohnhaften Spediteur Wernicke eine Anzahl Schinken, Speckseiten und mehrere Würste aus dem Keller gestohlen wurden. Die Diebe, welche mit den Verhältnissen genau vertraut sein müssen, sind von der Straße aus eingestiegen, nachdem sie das vor den Kellerfenstern befindliche Drahtgitter und die Eisenstäbe losgerissen haben. Bis jetzt fehlt von den Einbrechern noch jede Spur.

Z. **Eisleben**, 19. Mai. [Die Erderschütterung.] In der „Saale-Zeitung" Nr. 226 werden unter Eisleben „Uebertriebene Gerüchte" angezeigt. Diese sollen darin bestehen, daß in verschiedenen Zeitungen starke Erderschütterungen gemeldet würden. Die Wahrnehmungen seien so unsicher, daß man nicht bestimmt wisse, ob die Erschütterungen nicht etwa gewöhnlichen oberirdischen Ursachen zuzuschreiben wären; in der Bevölkerung sei allgemein eine Beruhigung eingetreten, die sich durch die überaus rege Baulust in allen Theilen der Stadt kundgäbe. Wenn der Herr Einsender obiger Zeilen etwa die Berichte über Erderschütterungen in der „Saale-Zeitung" meint, so irrt er, wenn er sie „übertrieben" nennt, denn die Zeugen sind sehr wohl in der Lage, die gewohnten Erderschütterungen von oberirdischen Geräuschen zu unterscheiden. Oder meint der Herr Einsender: die vielen in letzter Zeit stattgehabten Gasrohrbrüche und Verschiebungen — deren Ursache Erderschütterungen sind — rührten von einer oberirdischen Ursache her? Jedenfalls übertreibt aber der Herr Einsender gewaltig, wenn er von einer überaus regen Baulust „in allen Theilen der Stadt" berichtet. Neubauten werden besonders von Unternehmern da errichtet, wo nach der Behauptung der Mansfelder Gewerkschaft kein Senkungsgebiet ist; übrigens erklärt sich diese Baulust der Unternehmer aus der herrschenden Wohnungsnoth. Alle sonstigen Bauten in der Stadt bestehen in Reparaturen geschädigter Häuser. Am besten wird diese Thatsache dadurch illustrirt, daß die Gewerkschaft selbst die zerstörten und seit Jahren niedergelegten Häuser, welche ihr gehören, bisher in keinem Falle durch Neubauten ersetzt hat.

+ **Zahna**, 18. Mai. [Goldene Hochzeit. — Sparkassen-Kontrolleur.] Die goldene Hochzeit feierte gestern das Töpfermeister Freygang'sche Ehepaar hier. — Die kgl. Regierung verharrt auf ihrer Forderung, daß für die fort der etwa 4 Jahren gegründete städtische Sparkasse ein Kontrolleur angestellt werde.

* **Halberstadt**, 17. Mai. [Zwei Sittlichkeitsvergehen.] Heute morgen verhaftete die Kriminal-Polizei in der Nähe des „Fessenkellers" den Menschen, der seit einigen Tagen Frauen und Mädchen in einer öffentliches Aergernis erregenden Weise belästigte. Ferner wurde ein hiesiger Kaufmann unter dem Verdachte des Sittlichkeitsverbrechens verhaftet. Er fragte in Westerhausen ein zehnjähriges Mädchen nach dem Wege. Als das Kind ihm den Weg zeigte, verübte er das Sittlichkeitsverbrechen. Bei der Gegenüberstellung kannte ihn das Kind mit voller Bestimmtheit wieder.

* **Halberstadt**, 17. Mai. [Stadttheater in ferner Sicht.] Kaufmann Moosdhake hat nach 30jähriger Selbständigkeit 20,000 M. gestiftet mit der Bedingung, daß dafür ein neues — Stadttheater gebaut wird, sobald die Summe durch die Zinsen zu der erforderlichen Höhe angewachsen ist.

* **Quedlinburg**, 17. Mai. [Stadtanleihe.] Vom Bezirksausschuß ist der Beschluß der hiesigen städtischen Behörden, eine Anleihe in Höhe von 2½ Millionen aufzunehmen, bestätigt worden.

⊙ **Aken**, 18. Mai. [Bestätigung zum Bürgermeister. — Kriegerdenkmal. — Unwetter.] Der Magistrats- und Polizeisekretär Otto von hier, der vor kurzem von der Stadtvertretung zu Jessen einstimmig zum Bürgermeister gewählt wurde, ist für sein neues Amt bestätigt worden. Er wird bereits am 21. d. M. sein neues Amt antreten und von dem Landrathe, Kammerherrn von Palombini eingeführt werden. — Das Kriegerdenkmal auf dem Markte soll eine theilweise Erneuerung resp. Veränderung erfahren. Die beiden Kriegervereine haben sich deshalb schon mit dem Magistrat in Verbindung gesetzt. — Das Pfingstwetter hat hier vielen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Unaufhörlich zogen Gewitterschauer über die Gegend hinweg, der Verkehr war daher ganz schwach.

— [Personal-Nachrichten.] Ernannt sind: Der Landgerichtsrath Wieser in Nordhausen zum Landgerichts-Direktor in Magdeburg, der Landgerichtsrath Seyfarth in Erfurt zum Landgerichts-Direktor in Dortmund, der Landgerichtsrath Martius in Halle a. S. zum Landgerichts-Direktor in Köln, der Staatsanwaltschaftsrath Dr. Brecht in Naumburg zum Vertreter des Ober-Staatsanwalts bei dem Ober-Landesgericht in Naumburg mit dem Titel „Erster Staatsanwalt", der Gerichtsassessor Dr. Bartholomes in Naumburg zum Landrichter in Duisburg, der Rechtsanwalt Herholz in Halle a. S. zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Naumburg mit Anweisung seines Wohnsitzes in Kalbe a. S. Versetzt sind: der Landrichter v. Seebach in Stettin nach Erfurt, der Landgerichtsrath Spieß in Eisleben und der Amtsrichter Gramberg in Mansfeld nach Halle a. S., der Staatsanwalt Banning in Eisleben nach Erfurt. Der Rechtsanwalt Dr. Lautenbach ist in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Amts- und Landgericht in Halberstadt gelöscht.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Pastor an der Barfüßerkirche in Erfurt Heinrich Winkler der Rothe Adler-Orden vierter Klasse; dem Eisenbahn-Premier a. D. Friedrich Ritter zu Nordhausen und dem Wachmeister a. D. Albert Gudehardt zu Bielefeld im Kreise Worbis, bisher in Birkungen, das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Eisenach**, 17. Mai. [Der Herr Stadtbaumeister beim Frühschoppen.] Die „Eisen. Ztg." schreibt: Aus unserem Leserkreis geht uns zur Charakterisirung des Stadtregiments nach folgende Information zu: Schon zur Zeit, als Herr Baurath Hagen noch im Dienst der Stadt Eisenach stand, pflegte Herr Forth in recht arbeitsreicher Zeit seine Frühschoppen zu machen, während sein Vorgesetzter arbeitete. Eines Tages ging nun der Herr Baurath, dem die Sache wohl etwas zu viel wurde, um seinen Herrn Forth sich zu holen, man munkelt, aus dem „Freischütz". Bei dieser Gelegenheit wurden dem Herrn Stadtbaurath die Thüren zugehalten, während der Stadtbaumeister seinen Schoppen hob. Nach einer anderen Version will sich letzterer allerdings durch das Fenster entfernt haben. Eine hierauf bezügliche Beschwerdeschrift des Herrn Hagen wurde von dem damaligen interimistischen Stadtoberhaupt einfach ad acta gelegt. Sicher ist es, daß, wenn man solche berechtigte Klagen berücksichtigt hätte, dann manches folgende nicht passirt wäre. Es scheinen sich diese faulen Zustände in unserer Stadtverwaltung ganz ruhig und langsam haben entwickeln können.

⊂ **Greiz**, 18. Mai. [Spende.] Heute gelangte eine Spende des Regenten Fürst Heinrich XIV. im Betrage von 500 M. an 50 Arme der Stadt — à Person 10 M. zur Vertheilung.

* **Greiz**, 17. Mai. [Vasallen] giebt es noch in Reuß ä. L., und zwar gelten als solche die Besitzer der Ritter-Lehngüter im Fürstenthum, deren Lehnsherr der Fürst ist; es sind das Schönfeld, Crispendorf, Oberreudnitz und Hermannsgrün.

* **Gera**, 17. Mai. [Versuchter Selbstmord.] Als dieser Tage in der Oststraße in Pforten ein Arbeiter in seine Wohnung zurückkehren wollte, fand er sie verschlossen. Er stieg deshalb mit Hilfe einer Leiter durch ein Fenster in die Wohnung ein, in der er zu seinem Entsetzen seine 12jährige Tochter mit einer Schnittwunde am Halse vorfand. Das Mädchen wollte sich durch Abschneiden der Gurgel das Leben nehmen. Der Vater konnte noch rechtzeitig diesem Beginnen Einhalt thun. Der Grund zu dem Selbstmordversuch ist unbekannt.

* **Köthen**, 17. Mai. [Leichtsinn.] Ein böses Ende nahm eine Spritztour, die ein junger Mann, Max F. von hier, gestern nach Dessau unternahm, wobei er auch „Damen" in einer bekannten Straße Besuch abstattete. F. mußte die Entdeckung machen, daß man ihm 220 M. baares Geld und seine Remontoruhr gestohlen hatte. Die Polizei ist eifrig bemüht, die gestohlenen Objekte wieder ans Licht zu schaffen, bis jetzt jedoch ohne Erfolg.

* **Dessau**, 17. Mai. [Räthselhafte Todesursache.] Gestern verstarb plötzlich der in der Steinstraße zu Dessau wohnende Handelsmann Rowald. Da die Aerzte die Todesursache nicht festzustellen vermochten, so wurde die Leiche von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und soll heute geöffnet werden.

* **Bernburg**, 17. Mai. [Die Eröffnung des Soolbades] wird in der zweiten Hälfte des Monats Juni d. J. erfolgen. Es betrifft dies aber nur die eigentliche Badeanlage, da die Fertigstellung und Ausstattung der sonstigen Räume noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

* **Roßlau**, 17. Mai. [Jubiläum.] Die Sachsenberg'sche Fahrzeugfabrik-Feuerwehr kann am 28. Juni d. J. auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Zu der für Sonntag, den 29. Juni geplanten Jubiläumsfeier ergehen Einladungen an alle dem Ehrenamt dieser Feuerwehr angehörenden Wehren.

⊙ **Meiningen**, 17. Mai. [Die Sonntagskarten.] Nach einer Mittheilung in der Sitzung der Handels- und Gewerbekammer wird demnächst die Wiedereinführung der Sonntagskarten erfolgen.

* **Nordhausen**, 17. Mai. [Beim Fensterputzen verunglückt] ist die Ehefrau Bromme in Pöppeln dadurch, daß das Fensterkreuz, an dem sich die Frau anhielt, ausbrach, und sie aus dem ersten Stockwerk in den gepflasterten Hof stürzte. Schwerverletzt wurde die Frau aufgehoben, und der herbeigerufene Arzt stellte eine schwere Gehirnerschütterung, sowie eine klaffende Kopfwunde fest.

* **Dresden**, 17. Mai. [Die Wagenbelzung] auf den sächsischen Staatsbahnen ist wegen der Kälte nicht am 15. d. M. eingestellt, sondern wird bis auf weiteres noch fortgeführt.

* **Dresden**, 17. Mai. [Ein Riesenprozeß in Sicht.] In welch erschreckender Weise das Verbrechen gegen das keimende Leben zugenommen hat, geht aus den umfangreichen Erörterungen hervor, die von der hiesigen Kriminalpolizei auf Grund einer Anzeige vorgenommen wurden, die gegen eine 52 Jahre alte Frauensperson erstattet worden war. 65 Personen aus Dresden und Umgebung sind dieserhalb zur Anzeige, darunter (wie schon kurz gemeldet) 54 zur Haft gekommen. Diese Personen sehen sämmtlich ihrer Bestrafung entgegen. Außerdem ist auch eine große Anzahl an ihrer Gesundheit zeitlebens geschädigt worden; drei von den Erkrankten haben die Handlung mit dem Leben bezahlen müssen.

Vermischtes.

Das Standbild Friedrich's des Großen für Amerika wird von Prof. Uphues ausgeführt werden. Dem „B. T." wird aus Wiesbaden gemeldet, daß dem Künstler der Auftrag persönlich von seiten des Kaisers während des Aufenthalts in Wiesbaden zu theil geworden sei. Der Kaiser machte dem Bildhauer die Mittheilung hiervon in der Festspielvorstellung, während eines Zwischenaktes der Aufführung der „Lustigen Weiber". Aus der Mittheilung geht jedoch noch nicht hervor, ob der Kaiser eine Bronzereitergabe der Figur in der Siegesallee wünscht, oder ob Prof. Uphues ein völlig neues Werk herzustellen hat.

Von einem Kaiserritual mit Hindernissen, wird gelegentlich des Kaiserbesuchs auf der Hohkönigsburg nachträglich folgende humoristische Geschichte erzählt. Wie jetzt ein Augenzeuge des Vorganges erzählt, hat die Sache, die eines scherzhaften Beigeschmacks nicht entbehrt, sich folgendermaßen abgespielt: Der köstliche Wein des Elsaß war von Herrn Brauer aus Rappoltsweiler gespendet worden, einige junge Damen waren erschienen zur Ueberreichung, und ein silberner Becher aus dem Besitze des Architekten Bodo Ebhardt stand wie früher auch jetzt bereit. Aber — — schon naht der Kaiser mit seinem glänzenden Gefolge, da wird entdeckt, daß der Korkenzieher fehlt! Um alles in der Welt, schnell einen Korkenzieher her! Aber so ausgezeichnet auch Förster, Gensdarmen, Bauleute mit Gewaffen und Instrumenten ausgestattet waren, ein Korkenzieher fand sich nicht darunter! Endlich bringt einer ein Taschenmesser zum Vorschein, an dem ein Pfropfenzieher prangt. Aber er ist zu kurz, und der Stöpsel bricht in der Mitte ab; der köstliche Wein rinnt nicht heraus. Schon steht der Kaiser vor den Damen, und . . . der Korkstopfen sitzt noch immer fest. Da wird im letzten Augenblick eine andere Flasche genommen, allerdings auch ein köstlicher Tropfen, ein 1895er Riesling, von dem der Kaiser dem Architekten Bodo Ebhardt Bescheid thut. Eine kleine Pause entsteht, in der auch die Herren des Gefolges einen Trunk thun und der Kaiser verschiedene Vorstellungen entgegennimmt. Der Spender des köstlichen Weins hofft die kleine Verwechslung wieder ausgleichen zu können, indem er beim Ausbruche dem Kaiser den richtigen 1865er nochmals — allerdings diesmal programmwidrig — durch eine der Damen anbieten läßt. Mit einem Scherzworte über diesen Ueberfluß trinkt der Kaiser abermals, aber er kommt auch jetzt nicht zu seinem 1865er, denn in der Aufregung hat die Dame abermals den verkehrten Wein eingegossen. Aber der guten Dinge sollen drei sein! Nach längerem Rundgang sieht sich der Kaiser im Hof der Burg plötzlich wieder dem freundlichen Becher gegenüber. Der tapfere Elsässer sucht das Schicksal immer noch zu besiegen, dieses mal aber schritt der Kaiser vorüber, und der Kaiserwein blieb diesmal ungetrunken — wenigstens vom Kaiser!

⊼ **Der Kaiser** schenkte dem Werftspeisehaus für Arbeiter und Beamte in Wilhelmshaven sein Bild, sowie Porträts der Hohenzollernfürsten und wertvolle Bücher für die Bibliothek.

⊼ **Der freisinnige Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Wiemer**, Vertreter des Wahlkreises Nordhausen, hat sich mit Frl. Sachs in Berlin verlobt. Dr. Wiemer gehört auch dem Preußischen Landtag als Abgeordneter an.

Der angebliche Graf Salviac, der frühere Bäckersohn Steffen, hat nunmehr gegen seine Frau und deren Familie die Hilfe der Behörden angerufen. Am Freitag wurden sowohl Frau K. wie auch deren Söhne polizeilich vernommen. Frau K. erklärte, daß sie von ihren Söhnen keineswegs gewaltsam zurückgehalten werde, und daß sie mit denselben im besten Einvernehmen lebe. Von ihrem ihr kürzlich angetrauten Gatten wolle sie nach dem Vorgefallenen nichts mehr wissen. Wie es scheint, wird die Affäre kein strafrechtliches Nachspiel haben, da Dr. K. vorläufig von einer Anzeige wegen Hausfriedensbruchs abgesehen hat, und andererseits „Graf Salviac" nach den obigen Aussagen mit gerichtlichen Schritten wenig Erfolg haben dürfte.

Schlittenbahn zu Pfingsten im Riesengebirge. Ein selt Menschengedenken nicht dagewesener Fall ist es, daß sich zu Pfingsten im Riesengebirge noch die beste Schlittenbahn findet. In diesen Tagen eingetroffene Touristen unternahmen von der Spindlerbaude bis Spindelmühle und dann von der Heinrichsbaude bis zur Schlingelbaude bei bester Bahn eine Hörnerschlittentour. Das dürfte noch andere Pfingsttouristen zur Nachahmung anspornen, zumal da der Schnee überall tragfähig ist; eine Aussicht von schneebedeckten Gebirgsabhängen auf das grünende Thal in der Tiefe ist etwas ganz Prächtiges.

Eine Weinversteigerung in Erbach (Rheingau) ließ die Administration des Schloßgutes Reinhartshausen, das dem Prinzen Albrecht von Preußen gehört, abhalten, bei der ganz außerordentliche Preise erzielt wurden. So kam ein Halbstück (500 Liter) Erbacher Marcobrunn auf 7020 M. und ein solches Marcobrunn auf 14,000 M. Von letzterem käme sonach das Liter 28 Mark!

Die abermaligen Nachtfröste verwüsteten, wie aus Kreuznach gemeldet wird, die letzte Aussicht auf Wein- und Obsternte vollständig.

Ein Wirbelsturm hat am Sonntag-Abend in Goliad (Texas) großen Schaden angerichtet. Drei Kirchen und hundert Häuser wurden zerstört. 90 Personen wurden getödtet, 100 erlitten Verletzungen. Die Telegraphenlinien sind unterbrochen.

Eine furchtbare Explosion, die 150 Menschen das Leben kostete, fand in Coal Creek (Tennessee) in der Fraternville- und der Thistle-Kohlengrube statt. Nur ein Mann sei gerettet.

Wie viele Menschen kamen in Pompeji im Jahre 79 nach Christi um? Diese Frage wird gewiß zur Zeit interessiren. Die Einwohnerzahl von Pompeji wird vermuthungsweise auf 30,000 berechnet, die beim Ausbruch des Vesuvs zum weitaus größten Theil aus der Stadt entkamen. A. Mau, der beste Kenner der Ruinenstadt, sagt hierüber folgendes: „Auf Grund der bis jetzt gefundenen Skelette kann man berechnen, daß in ihr nur etwa 2000 Menschen ihren Tod fanden. Wie weit freilich die Entflohenen gekommen sind, wissen wir nicht. Ein Theil derselben wurde in geringer Entfernung südlich der Stadt, vermuthlich an dem damaligen Ufer des Sarno, verschüttet; ihre Skelette mit vielen werthvollen, jetzt im Museum zu Neapel befindlichen Goldsachen, wurden in den Jahren 1880 und 81 gefunden." Jedenfalls geht daraus so viel mit aller Bestimmtheit hervor, daß die Menge der Opfer des Mont Pelée die Zahl der in Pompeji seiner Zeit Verunglückten weitaus übersteigt.

Zur Katastrophe auf den Antilen liegen folgende weitere Nachrichten vor: Der „New York World" wird aus Fort de France telegraphirt: Der Schaden auf Martinique, St. Pierre ausgenommen, ist stark übertrieben worden. 5000 Pfd. Steck. für Provisionen genügen. Viele Flüchtlinge kehren auf ihre Plantagen heim und nehmen ihre Arbeiten, wie Mahlen des Zuckerrohrs usw., wieder auf. Nur ein Fünftel der Insel ist von der Katastrophe betroffen. In St. Vincent sind 5000 Personen hilfsbedürftig. In Fort de France ist bei Nordwestwind reichlicher Regen eingetreten, es fällt weißliche Asche. In Carbet herrscht in der Bevölkerung Panik, die Stadt wird geräumt. Die Kommission für die Beerdigung der Opfer der Katastrophe ist hierher zurückgekehrt. In den letzten Nächten wurden hier etwa 15 heftige Detonationen, welche von Blitzen begleitet waren, verspürt, gleichzeitig wurde der Ausbruch des Berges stärker. In der Umgegend von Prêcheur haben sich neue Krater gemeldet. Auf dem fünften Theil der Insel ist alles durch Feuer vernichtet; der Rest ist von Asche bedeckt. Die Bewohner der nördlichen Hälfte, welche nach der südlichen gebracht worden waren, kehren wieder nach den Gegenden, in welchen sie früher gewohnt haben, trotz der drohenden Gefahr, zurück.

Yü Hsien's Hinrichtung soll thatsächlich stattgefunden haben. Erst hieß es, Yü Hsien, der frühere Gouverneur der Provinz Schantung, habe in Setschuan durch Verschlucken von Gold d. h. in Goldschaumblättchen gehülltes Opium seinem Leben ein Ende gemacht. Yü Hsien, ein wilder Fremdenfeind, hatte auf alle Weise die Boxerbewegung begünstigt und als späterer Gouverneur der Provinz Schansi in der Hauptstadt der Provinz Taiyuenfu ein entsetzliches Blutbad unter den dort versammelten Europäern angerichtet, wobei er eigenhändig Frauen und Männer niedermetzelte. Er war einer der ersten Beamten, dessen Hinrichtung die fremden Mächte verlangten. Aus verschiedenen chinesischen Quellen geht nun mit ziemlicher Gewißheit hervor, daß an ihm die Hinrichtung thatsächlich vollzogen ist. In der Morgenfrühe des 22. Februar sammelten sich die Beamten der Stadt in der Halle der Acht Banner-Gilde. Eine Matte war ausgebreitet, auf der ein Fell lag. Yü Hsien trat ein, von Soldaten begleitet, kniete nieder und verbeugte sich nach der Richtung des Kaiserlichen Palastes. Der Henker trat vor und schnitt ihm mit einem raschen Schnitt die Kehle durch. So starb der Gouverneur der Provinz Schantung, welcher seit der Besetzung Kiautschous durch die Deutschen einen unauslöschlichen Haß auf die Europäer geworfen hatte.

Ein Geldprotz, Parvenü (in der Zeitung lesend): „Der Baron von Dullbau ist unter Hinterlassung von drei Millionen Schulden durchgebrannt! . . . (Fix sich) Und so was muß ich mir für meine Tochter entgehen lassen!"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020519040/fragment/page=0001

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 B. 8.-1.-3. — 5.45 B. — 7.15 B. [nur Sonn- u. Festtags bis Großbehringen]. — 7.50 B. 8.-1.-3. — 10.00 B. D. 1-2. — 10.26 B. 8.-1.-3. — 10.32 B. — 10.48 B. 8.-1.-3. — 11.22 B. 8.-1.-3. — 11.30 B. [nur bis Weißenfels]. — 1.09 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. 8.-1.-3. — 5.45 N. — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.50 N. 8.-1.-3. — 9.50 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.38 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 10.55 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. — 11.46 Nb.

Berlin. 3.44 B. 8.-1.-3. ● — 4.45 B. D. 1-2. — 5.00 B. 6.56 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 9.06 B. 8.-1.-3. ● — 11.00 B. — 2.10 N. — 2.46 N. D. 1-2. — 3.20 N. 8.-1.-3. ● — 4.41 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8.-1.-3. ● — 5.45 N. — 6.44 N. 8.-1.-3. — 8.17 Nb. 8.-1.-3. ● — 8.50 Nb [bis Wittenberg]. — 9.28 Nb. D. 1-2. — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.30 B. — 7.45 B. 8.-1.-3. ● — 8.30 B. 8.-1.-3. ● — 9.15 B. — 10.22 B. — 10.48 B. 8.-1.-3. ● — 12.15 B. — 1.40 N. — 3.19 N. — 5.07 N. 8.-1.-3. ● — 5.35 N. 8.-1.-3. ● — 6.30 N. — 7.16 Nb. — 8.42 Nb. — 9.23 Nb. — 10.30 Nb. 8.-1.-3. ● — 10.50 Nb. 8.-1.-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 7.00 B. — 10.00 B. — 10.57 B. 8.-1.-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 5.53 N. — 7.14 Nb. 8.-1.-3. ● — 9.51 Nb. — 10.42 Nb. 8.-1.-3. — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Eisleben - Nordhausen - Kassel. 5.25 B. — 6.57 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 7.00 B. [nur Sonn- und Festtags]. — 9.10 B. — 11.02 B. 8.-1.-3. ● — 12.15 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 4.02 N. — 6.00 N. — 9.30 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. 8.-1.-3. ● — 11.31 Nb.

Aschersleben-Hildesheim-Söhne. 4.50 B. — 6.32 B. 8.-1.-3. — 7.55 B. — 11.32 B. — 1.41 N. 8.-1.-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 10.39 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Corvin-Gruben. 7.45 B. 8.-1.-3 ● — 7.53 B. — 11.34 B. — 3.00 N. 8.-1.-3. ● — 6.25 N. — 11.25 Nb. [fährt bis Gottbus].

Heistedt. 6.00 B. — 10.00 B. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. 6.50 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge nach Bedarf: 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 B. 8.-1.-3. ● [von München über Reip.]. — 4.41 B. D. 1-2. — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.34 B. [kommt von Erfurt]. — 6.59 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 B. 8.-1.-3. ● — 9.51 B. — 10.50 B. [von Weißenfels]. — 12.17 N. — 1.04 N. — 2.32 N. 8.-1.-3. ● — 4.37 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 N. — 5.23 N. 8.-1.-3. ● — 6.40 N. 8.-1.-3. — 8.13 Nb. 8.-1.-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 9.21 Nb. D. 1-2. — 10.48 Nb. [nur Sonn- und Festtags]. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 7.38 B. [kommt von Wittenberg]. — 9.55 B. D. 1-2. — 10.15 B. — 10.22 B. 8.-1.-3. — 10.44 B. 8.-1.-3 — 11.18 B. ● 8.-1.-3. — 1.05 N. D. 1-2. — 2.00 N. — 3.40 N. 8.-1.-3. — 3.50 N. D. 1-2. ● — 5.19 N. — 7.32 Nb. 8.-1.-3. ● — 9.04 Nb. — 10.32 Nb. D. 1-2. ● — 11.18 Nb. — 11.27 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.45 B. — 6.20 B. — 6.30 B. 8.-1.-3. — 6.50 B. — 7.46 B. — 9.53 B. — 10.40 B. — 10.55 B. 8.-1.-3. ● — 1.08 N. — 1.38 N. 8.-1.-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. 8.-1.-3. ● — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. — 10.40 Nb. 8.-1.-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. 8.-1.-3. ● — 8.27 B. 8.-1.-3. ● — 9.48 B. — 10.39 B. 8.-1.-3. ● — 1.00 N. — 3.11 N. — 5.03 N. 8.-1.-3. ● — 7.00 Nb. — 9.14 Nb. — 10.28 Nb. 8.-1.-3. ●

Nordhausen - Kassel - Eisleben. 6.45 B. — 7.20 B. 8.-1.-3. ● — 9.50 B. — 1.22 N. — 2.42 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8.-1.-3. — 4.35 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. 8.-1.-3. ● — 10.27 Nb. — 11.00 Nb. [verkehrt nur Sonn- und Festtags].

Halle - Hildesheim - Aschersleben. 5.37 B. [von Söhnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.13 B. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. 8.-1.-3. ● — 9.14 Nb. — 10.48 Nb. 8.-1.-3. — 11.38 Nb.

Corvin-Gruben. 6.36 B. [kommt von Torgau]. — 10.16 B. — 1.2 N. 8.-1.-3 ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.5 N. [kommt von Cottbus]. — 7.43 Nb. — 10.04 Nb. — 10.28 Nb. 8.-1.-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heistedt. 6.44 B. — 12.25 N. — 4.20 N. [von Dölau, nur Sonntags]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge nach Bedarf: 2.50 N., 3.20 N., 3.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter eilbüßiger Fahrgüter freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Mai.

Grand Hotel Bode. Geh. Ober-Reg.-Rath Laue aus Dessau. Geh. Rath Dir. Dr. Weicker a. Stettin. Stadtrath v. Hagen a. Gera. Reg.-Rath Bossart aus Liegnitz. Justizrath Dr. Sammelsohn aus Breslau. Landrath von Bötticher aus Swinemünde. Amtsgerichtsräthe: Dr. Hoepke u. Frau a. Cottbus, Polack und Familie aus Gotha. Bürgermeister Schilling u. Familie a. Neustadt. Assessoren: Dr. Heincke u. Frau a. St. Petersburg, Jahn u. Frau a. Wiedrechtshausen. Frhr. von Massenbach a. Stakist. Frau Commerzien-Rath Heyenscheidt u. Bedien., Frau Dr. Prüll, Frau Thyss a. Breslau. Frau Steigenthal, Frau Winter a. Wolffenbüttel. Frau Goldschmidt u. Familie a. Basel. Frl. Reimers a. Hamburg. Dr. med. Scheffel a. Liegnitz. Bankier Weyh a. Schwerin. Direktoren: Hanßen u. Frau a. Hamburg, Peters aus Berlin, Neumann a. Wandsbek. Ingenieure: Ahrens a. Hannover, Neuber a. Chemnitz. Gutsbesitzer Scupin a. Gr.-Elgnitz. Kaufleute: Polack a. Breslau, Daoene u. Frau a. Paris, Zutsch u. Frau, David, Rosenfeld und Familie, Schilling, Sachs, Meyerhofy aus Berlin, Ballin aus Ellrich, Flemming a. Reuß, Christian a. München, Neuber a. Chemnitz, Müller a. Leipzig, Kleefeld, Offenstadt aus Fürth, Goerz a. Hamburg, Schwalbe aus Geringswalde, Simon aus Göppingen, Blau aus Stettin, Steinitz und Familie aus Kattowitz, Neubner aus Köln.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Delitzsch belegene, im Grundbuche von Delitzsch Band 1 Blatt 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths **Wilhelm Gropke** in Delitzsch eingetragene, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörende Grundstück, Hausbesitzung am Markte Nr. 20, von 1560 Mark Nutzungswerth, in welcher Gastwirthschaft betrieben wird, **„Hotel goldener Ring"**

am 4. Juli 1902, Vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 versteigert werden.

Delitzsch, den 16. April 1902.

Königliches Amtsgericht.

Verzeichniß

der Feuermelder im Stadtgebiete, welche der öffentlichen Benutzung zugänglich sind.

1. Advokatenweg, Ecke Lafontainestr.,
2. Beesener Str. 10 (std. Siechenhaus),
3. Böllberger Weg 11,
4. Böllberger Weg 93,
5. Gr. Brauhausstr. 16 (Saale-Ztg.),
6. Gr. Brunnenstraße 3,
7. Breiteстraße 1,
8. Burgstraße 24,
9. Charlottenstraße 15 (Mittelschule),
10. Crellmühlenbrücke am Einmelmerk,
11. Delitzscher Straße 24,
12. Dessauer Straße 2,
13. Dessauer Straße 8,
14. Dessauer Straße 70 (Inf.-Kas. II),
15. Dorotheenstraße 15,
16. Fortlerstraße 43,
17. Franckestraße 1 (Stadtschützenhaus),
18. Freiimfelder Straße (städtischer Schlacht- und Viehhof),
19. Friedrichstraße, Ecke Weidenplan,
20. Geiststraße 5,
21. Glauchaer Straße 25,
22. Glauchaer Straße 79 (Moritzthor),
23. Hafenstraße 7 (Gasanstalt),
24. Harz 15,
25. Heinrichstraße 10,
26. Hermannstraße 32,
27. Holzplatz 7 (Gasanstalt),
28. Hordorfer Straße 12,
29. Jägerplatz 3,
30. Klosterstraße 6,
31. Königstraße 83,
32. Königstraße, Ecke Merseburger Str.,
33. Krankenstraße 5 (Gasanstalt),
34. Leipziger Straße 6,
35. Leipziger Straße 95,
36. Leipziger Straße (am Thurm),
37. Leipziger Straße 76,
38. Leipziger Straße 63,
39. Magdeburger Straße, Ecke Thorstraße,
40. Leffingstr., Ecke Ludw. Wuchererstr.,
41. Ludwig Wuchererstraße 81,
42. Gr. Märkerstraße 10,
43. Magdeburger Straße 6,
44. Mansfelder Straße,
45. Mansfelder Straße 52,
46. Mansfelder Straße 22,
47. Marktplatz, am Waagegebäude,
48. Alter Markt 36,
49. Merseburger Straße 50,
50. Mühlpforte 5,
51. Mühlweg 16,
52. Alte Promenade 3,
53. Reilstraße 134,
54. Reilstraße 128 (Inf.-Kaserne I),
55. Reilstraße 104,
56. An der Reilsdenkmal,
57. Riebeckplatz 1,
58. Seebener Straße 12,
59. Sophienstraße 11,
60. Gr. Steinstr. 19 (Bankier Lehmann),
61. Kl. Steinstraße 5 (Bankverein),
62. Steinweg 42,
63. Steinweg 29 (Rannischer Platz),
64. Streiberstraße 9,
65. Thomaschentor-Passage,
66. Taubenstraße 13 (Volksschule),
67. Thielenstraße (Königl. Eisenbahn-Direktions-Gebäude),
68. Thurmstraße 117 (Siltzner),
69. Trillistraße 36,
70. Gr. Ulrichstraße 51,
71. Viktoriaplatz, Ecke Viktoriastraße,
72. Wormlitzer Straße 94.

Neubau Infanterie-Kasernement Merseburg.

Im Wege des öffentlichen Wettbewerbs soll die Ausführung der **Kalk- und Sandsteinarbeiten** vergeben werden. Der Verdingung liegen die allgemeinen und besonderen Bedingungen für Garnisonbauten zu Grunde. Die Verdingungs-Unterlagen können bei den Unterzeichneten eingesehen, sowie auch gegen **postfreie** Einsendung von 2,50 Mk. ohne Zeichnungen, 5,50 Mk. mit Zeichnungen bezogen werden. Angebote nebst Proben sind **postfrei** unter gehöriger Bezeichnung bis Mittwoch den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr, an die Unterzeichneten einzureichen. — Zuschlagsfrist vier Wochen.

Halle a. S., den 16. Mai 1902.

Im Auftrage des Magistrats der Stadt Merseburg:
Knoch & Kallmeyer, Technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau.

In Fabrikfort Dresdens, an der Berliner Bahn gelegen, mit Gleisanschluß und Straßenbahnverbindung (wird gebaut), ist schönes ebenes Fabrikbauland für den sehr billigen Preis von 3—4 Mark pro Quadratmeter zu verkaufen. Elektrische Centrale mit Kraftabgabe vorhanden. Näheres durch
Architekt Reuter, Dresden, Struvestraße 29.

Fabrik-Etablissement.

Unser Fabrikgrundstück, ca. 4¾ Morgen groß, nebst Comptoirgebäude und Wohnhaus (Villa), in der Nähe des Bahnhofs Westerhüsen a. E. gelegen, steht sofort preiswerth zum Verkauf.

Magdeburger Elektromotorenfabrik,
G. m. b. H. in Liqu., Westerhüsen a. E.

Verdingung von **A: Gummischläuchen** und zwar: 8468 Stück für Bremsen in 9, 2347 Stück für Tender in 3, 4100 Stück zum Anziehen der Kohlen, 2460 kg zu Gasleitungen, 7995 m **gummirter Hanfschlauch** in je 1, 10045 kg **Plattengummi** in 2, 38230 Stück **Gummiringe** in 6, 500 kg Gummibelag für Trittbretter in 1 u. 20660 kg **Asbest-Packe, -Streifen, -Schnur** in 3 Loosen; **B:** 13030 Stück **Gummischläuche zur Dampfheizung** in 6 Loosen für den Beschaffungsbezirk der Eisenbahndirektion Berlin. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 30. Mai 1902 Vormittags 11 Uhr an das **Rechnungs-Bureau in Berlin** W. 35, Schöneberger Ufer 1—4, einzureichen.

Angebotbogen und Bedingungen können im **Centralbureau** daselbst, Zimmer 420, eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 1,50 ℳ für Angebote **A** und 0,50 ℳ für Angebote **B baar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zuschlagsfrist für A bis 28. Juni, für B bis 5. Juli 1902.

Berlin, den 16. Mai 1902.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Blumen-Auction.

Donnerstag den 22. d. M. Vormittag 10 Uhr versteigere ich **Harz 42 u. 43** große Vorrätige Palmen, Farren und **and. Warmhauspflanzen, Myrthen, Echeverien, Mistbeetfenster, Deckladen, Federroll- u. Kohlenwagen.** Im Auftrage des Konkursverwalters **mehrere Kleiderschränke, Tische, Stühle, 2 Hängelampen, 1 Kronleuchter, Ofen, 1 Marquise, Bücke, Tabletten** öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Oscar Knoche, verpfl. Auctionator,
Gr. Steinstr. 63, II.

Verkaufe meine in vorzüglicher Geschäftslage Leipzigs gelegene

Fleischerei

mit Grundstück, 51 ℳ% sofort nur wegen langer Krankheit, Umsatz von 90,000 ℳ wird nachgewiesen; gute Preise. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres durch **W. Pappe, Leipzig,** Fleischerplatz 1, I.

Schankwirthschaft-Verkauf

In einer kl. Stadt (Bahnstation) ist eine gutgehende langjährig betriebene **Schankwirthschaft,** worin auch ein Laden zum Verkauf von Seifenwaaren vorhanden, unmittelbar am Markte, verhältnißhalber sofort zu verkaufen oder auch zu verpachten. Am besten würde das Grundstück sich eignen für einen Seiler, da dieser im Orte nicht vorhanden u. eine Spinnbahn am Platze ist. Nähere Auskunft ertheilt

Wilh. Hauser, Dommitzsch.

Ein Landgasthof

an verkehrsreicher Straße, mit Tanzsaal und Kegelbahn der **Witwe Braband'sche Gasthof,** Billzig bei Zahna, der frequenteste Land-Gasthof in unserer Gegend soll preiswerth verkauft werden. Näheres theilt mit Rentier **Wilh. Friedrich, Zahna.**

Haus-Verkauf.

Mein Mühlweg belegs. herrschaftl. Hausgrundstück mit Thoreinfahrt, gr. Hof, Vor- und Hintergarten, Wagenremise, Pferdestall bin ich willens, veränderungsh. sofort zu verkaufen. Ford. 110,000 Mk. Gefl. Offerten unter Ulb. 924 an die Exp. d. Ztg.

Für Gärtner.

Ein Grundstück mit ca. 30 Mrg. bestem Acker, sich vorzüglich zur **Gärtnerei** eignend, in **Hohenthurm bei Halle a. S.,** will ich mit oder ohne Inventar zur sofortigen Uebernahme unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen.

Max Mendershausen,
Cöthen i. A.

Mein **Gasthof** großer Industriestadt (Sachs.) mit gr. Saal u. Concertgart., gr. Gast- u. mehr. Vereinsz., Biervmf. üb. 500 hl, verk. sof. bei einger. Umsthalb. Sehr gut Geschäft Anz 5—6000 ℳ. Tausch b. Zusabl. Agenten verb. Off. an **L.D. 4399** an **R. Mosse,** Leipzig.

Engros- oder Fabrikgeschäft

mittleren Umfanges zu übernehmen gesucht, Farben, Lack, Oel, Fett, Drogen, chem. Artikel zc. Angebote u. U. d. 4572 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Wenzngsbalber ist in Herderstraße ein neues **zuverzinsliches Wohnhaus** mit Laden und kleinem Garten preiswerth sofort zu verkaufen. Off. unter **D. 6500** an die Exped. d. Ztg.

Zwei Baustellen,

an der Beesenerstraße gelegen, zu verkaufen. Off. unter B t. 4202 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

215,000 Mk.

will ich von 3½% an auf Ackerbesitz im Ganzen oder auch in kleineren Posten ausleihen und erbitte Offerten, jedoch nur von Selbstbesitzenden, unter R. U. 5 postlagernd Bitterfeld.

Mk. 750,000

sind zu billigstem Zinsfuße auf Haus- und Acker-Grundstücke, auch zur 2. Stelle auszuleihen durch

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

Im Centrum der Stadt helle Bureau-Räume

per Oktober zu vermiethen, lebhafte und gesunde Lage.

Anfragen unter B. c. 4505 an **Rud. Mosse,** Brüderstraße.

Ein Laden mit anliegender Wohnung u. Niederlage zc., zu jedem Geschäft passend, günstige Lage, ist sofort zu vermiethen. Ich bin auch gewillt, das ganze Rückhaus bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Haus liegt unmittelbar am Markt. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Carl Schlütze, Ermsleben a/Harz.

Schöner Laden

in Nähe des Marktes für Mk. 700,— sofort zu vermiethen. Offerten unter **Q. 5186** an die Exped. d. Ztg.

Leipzigerstraße 66,

freundliche **Hofwohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche, 1 Treppe, an ruhige, kinderlose Leute sofort oder später zu vermiethen. Preis 200 Mark.

Gr. Steinstr. 12, II

ist die seit 10 Jahren von Herrn Dr. **Schmidt-Monnard** innegehabte **herrschaftliche Wohnung** von 6 Zimmern u. Zubehör, elektr. Licht, sowie **in der I. Etage**

1 Sprechzimmer u. 2 Wartezimmer mit Corridor zum 1. Juli oder später anderweit zu vermiethen. Besichtigung 12—4 Uhr.

Näheres bei **Tausch & Grosse.**

Wohnung, 2 Etage, 2 Z., 3 K., K., im feinen Hause an ruhige Miether zu vermiethen **Bernburger Str. 2, p.**

Delitzscherstr. 24, I freundl. **Wohnung,** 4 Zimmer, wovon 3 parkettirt sind, Kammer, Küche, 2 Keller, Garten 1. Juli od. später zu verm. Näh. beim Hausverwalter Herrn **Herrmann** das.

Prinzenstraße 12, II

herrschaftliche Wohnung, 1100 ℳ, renovirt, 1. Oktober zu vermiethen durch **Oskar Knoche,** Gr. Steinstr. 63.

Garten-Grundstück,

4700 qm gr., an drei Straßen, bester Villenlage im Norden der Stadt bel., worin seit 30 Jahren Restauration betrieben, ist im Ganzen oder parzellirt zu verk. Dasselbe eignet sich sowohl zu anderw. Bebauung, sowie auch als Privatsitz. Näh. d. R. Mosse, Halle a/S.

Gross. Laden

mit 4 Mtr. langem Schaufenster in bester Geschäftslage zu Weihenfels mit Nebenräumen, **eventl. auch Wohnung und Niederlagen sof. od. 1./7. zu verm. Näh. Richard Geppert, Halle a/S.**

Leipzigerstr. 59, I. Etage herrschaftliche Wohnung, auch als

Geschäfts- und Bureau-Räume

vorzüglich geeignet, 1. Okt. cr. zu vermiethen. **Johs. Wilhelm,** Conditor.

Mühlweg 4, 1. Obergeschoß, **herrschaftliche Wohnung,** 9 Zimmer mit sehr reichl. Zubehör, 1. Juli oder 1. Okt. zu verm. Besicht. zwischen 10—12 Uhr. Näheres **Alter Markt 8.**

Bernhardstr. 28, I. Etage, bestl. Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., 1. Juli. Part. rechts zu erfr.

Stube, K., K. u. Zub., 52 Thlr., an ruhige ältere Leute Moritzthorstraße 8.

Wohnung an auf Leute zu verm. Preis 120 Mk. **Lilienstr. 13.**

Möblirtes Zimmer, sep. Eingang, zu vermiethen **Neumarkt 14, I.**

Steinweg 45 möbl. Stube u. K., sep. Eingang, 15 ℳ monatl., zu vermiethen.

Gesucht

herrschaftliche **Wohnung,** 7 bis 8 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober. Offerten sub **2416 W.** an die Exp. d. Ztg.

Vertretergesucht

gegen **hohe Provision u. Spesenzuschuss.** Exquisit-Cigr. für **Deutschen Cognac, Köln a. Rhein.** Gegen jede Concurrenz leistungsfähig. Niederlagen werden unter günst. Bedingungen errichtet.

Eine

Strickgarn-Großhandlung

sucht

Colonialwaaren-Reisende,

die in der Hauptsache das Land und kleine Städte in Thüringen u. Provinz Sachsen besuchen als

Vertreter

gegen Provisions-Vergütung. Muster sind in der Kleidertasche zu tragen. Gef. Offerten unter **2428 L.** an die Expedition dieser Zeitung.

Respektabler, in Beamtenkreisen gut eingeführter Herr wird gegen 150 Mark monatlich und Provision von einem ersten bestrenommirten Cigarrenhause als Stadtvertreter für Halle a. S. gesucht. Für geeignete Persönlichkeit Lebensstellung mit steigendem hohen Einkommen. Adr. erbeten unter J. B. 5368 Rud. Mosse, Berlin S. W.

Für Geschäftsinhaber und vereinsangehörige Gehilfen kostenfrei erfolgreichste

Stellen-Vermittlung

durch den

Kaufmänn. Verein

in Frankfurt am Main.

Viele Tausende von Stellen im In- u. Auslande besetzt. Stets eine grosse Zahl Bewerber und Vacanzen aus allen Branchen angemeldet. Vereinsbeitrag M. 6.—.

Buchhalter,

durchaus tüchtige Kraft, lange Jahre in bed. Fabrik-Geschäft thätig, sucht gleiches Engagement per 1. Juli cr. Gefl. Off. u. 2431 O. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für die Bauten eines größeren industriellen Etablissements wird ein gut empfohlener, erfahrener

Bauführer

gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen unter 2417 Z. an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Anst. kräft. Mann, bisher in größ. Gesch. als Marthelfer thät. gew., sucht sof. od. sp. Stelle als Hausdiener od. and. Off. abzug. Ludw. Wuchererstr. 23, H. v.

Krankenpflegerin

mit guten Zeugnissen bei gutem Gehalt gesucht

Heilanstalt Thonberg bei Leipzig.

Perfekte Köchin,

die schon in herrschaftlichen Häusern gewesen ist, wird zum **1. Juli** gesucht

Landdwebrstraße 24.

Anmeldungen: Mittags von 12—2, Abends von 7 Uhr an, Sonntags nur Vormittags.

Eine junge Dame findet zur Erholung oder zur Erlern. d. Haushs. bei e. Pastorenw. liebevolle Aufnahme und gute Pflege. Erwachs. Tochter im Hause. Pens. je nach Dauer und Ansprüchen. Off. erb. „Kaiserstadt 165" postl. Goslar, H.

Für mein Mündel (17 Jahre) suche **Stellung als Haus- oder Stubenmädchen.** Zu erfragen bei

Hohmann, Steinweg 52.

Heirathsvermittler, die in besseren Kreisen verkehren, wollen Adr. unter H. 6612 in der Exp. d. Ztg. abgeben.

Heirath. Ob. Mil.-Beamt., Mitte 40er, 4200 Eink., wünscht nette Dame von 28—38 J. f. z. l. Anschluß jährl. 1500 ℳ ob. entsp. Vermögen. Vermittler ausgeschlossen. Diskret. selbstg. Off. m. Phot. bef. u. **J.D. 5391** d. Exped. d. **Berliner Tageblatt, Berlin SW.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020519040/fragment/page=0002